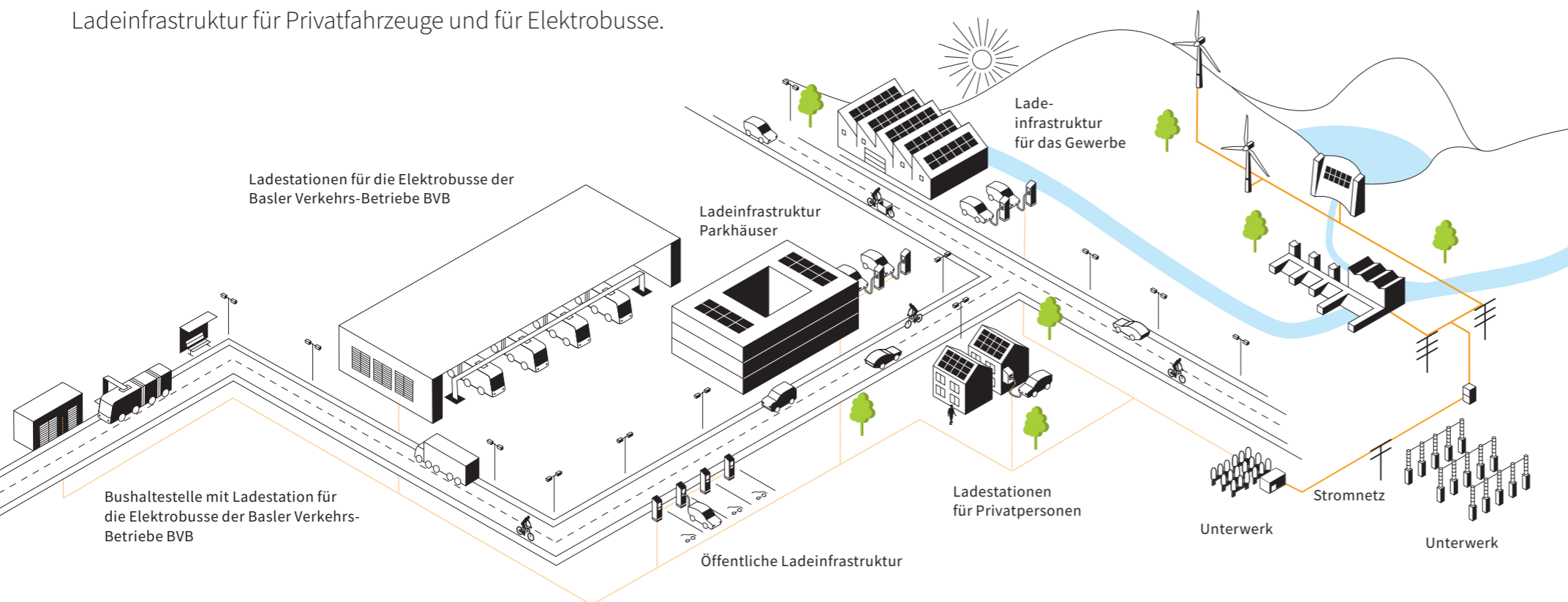


# IWB BAUT LEITUNGEN UND LADE-STATIONEN FÜR ELEKTROMOBILITÄT

Die Elektrifizierung des Verkehrs in Basel ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität. IWB baut dafür die Infrastruktur aus: Unterirdisch wächst das Stromnetz und oberirdisch entsteht die Ladeinfrastruktur für Privatfahrzeuge und für Elektrobusse.



## STARKE STROMINFRASTRUKTUR FÜR BASEL

Das Basler Stromnetz ist das Rückgrat der E-Mobilität. Denn die Infrastruktur für den elektrifizierten Verkehr in Basel wächst schnell. IWB baut aktuell ein Netz von öffentlichen Ladesäulen für Elektroautos auf, installiert Ladestationen in privaten und öffentlichen Parkhäusern, für kantonale Stellen wie das Tiefbauamt und die Blaulichtorganisationen sowie an privaten und öffentlichen Gebäuden, und sie baut die Ladeinfrastruktur für die Elektrobusse der Basler Verkehrs-Betriebe BVB. Sichtbar ist die Elektromobilität somit vor allem an der Oberfläche. Für die vergleichsweise kleinen, öffentlichen Ladestationen auf Allmend reicht die bestehende Leistung des

Stromnetzes oft aus. Anders sieht das bei den grossen Ladestationen für die Elektrobusse der BVB aus. «Wir verstärken die Strominfrastruktur, indem wir zusätzliche Trafostationen und Leitungen bauen», sagt Markus Küng, Leiter Netze.

65 klimafreundliche E-Busse der BVB sind bereits im Linienverkehr unterwegs. Bis 2027 soll die gesamte Flotte von rund 130 Fahrzeugen auf Elektroantrieb umgestellt werden. Dafür braucht es nicht nur eine Vielzahl an Hochleistungs-Ladestationen – entscheidend ist auch, dass das Stromnetz die Ladevorgänge ermöglicht. In den beiden Ladehallen der BVB in der Messe Basel und im Klybeck stehen 67 Ladestationen für Busse bereit und an zwei Endhaltestellen von lan-



**Markus Küng**  
Leiter Netze

«Mehr E-Autos bedeuten höhere Anforderungen an die Stromnetze. Das lösen wir.»

gen Buslinien hat IWB Ladestationen errichtet, an welchen die Busse innerhalb weniger Minuten eine grosse Menge Strom laden können. Insgesamt hat IWB dafür sieben Trafostationen errichtet. Und für die beiden Ladehallen der BVB hat IWB knapp 20 Kilometer Stromkabel verlegt. ■



## LADESTATIONEN FÜR ELEKTROAUTOS IM STADTGEBIET

Mit der Installation von Ladestationen auf öffentlichem Grund in Quartieren ermöglicht IWB der Basler Bevölkerung ohne eigenen Parkplatz den Umstieg auf ein Elektroauto.

Dem Videojournalisten Lucius Müller liegt Nachhaltigkeit am Herzen. Wenn er für Reportagen und Filmbeiträge mit Kameras und Licht unterwegs ist, und das oft gleich an mehreren Drehorten, braucht er einen fahrbaren Untersatz. Normalerweise nimmt er das E-Cargo-Bike. Für weite Strecken aber ist das Auto praktischer. «Schon lange wollte ich der Umwelt zuliebe auf ein Elektroauto umsteigen», sagt der Kreativarbeiter, der in der Nähe des Schützenmatt-parks wohnt. «Aber da gab es ein Problem: Wo sollte ich es aufladen?» Denn direkt vor seiner Haustür befindet sich das Trottoir und daneben verlaufen Tramschienen – unmöglich, hier eine private Ladestation zu installieren.

«Zum Glück gab es dann aber eine Lösung», erzählt Lucius Müller. IWB installierte mehrere öffentliche Ladestationen ganz in der Nähe. Diese Ladesäulen für Elektroautos waren genau das, was gefehlt hatte – und ein Motivationsschub für Lucius Müller, seinen Plan endlich in die Tat umzusetzen: Er schaffte sich ein Elektroauto an. «Die Ladestationen kann ich unkompliziert nutzen, wann immer Bedarf besteht. Und Handhabung und Zahlung sind denkbar einfach», sagt Lucius Müller. «Es ist super, dass es immer mehr öffentliche Ladestationen für Elektroautos im Stadtgebiet gibt – schliesslich haben gerade Mieterinnen und Mieter oft keinen privaten Parkplatz mit eigener Ladestation.» ■